

# PRESSEMITTEILUNG 04/09

8. Oktober 2009



**Zeit für Streik: Berliner Praktikanten versammeln sich morgen auf dem Potsdamer Platz, um gegen ein System von Ausbeutung und Arbeitsentwertung zu demonstrieren. Ihr Slogan: Uns gibt's nicht umsonst!**

Es ist soweit: Diesen Freitag, 9. Oktober 2009, kommen zahlreiche Praktikanten auf dem Potsdamer Platz zusammen, um für bessere Arbeitsbedingungen zu streiken. Unterstützt von DGB Jugend, GEW Berlin, ver.di, fairwork e.V. und der taz – die tageszeitung verlassen sie für einen Tag ihre Schreibtische und protestieren. Denn: Wer arbeitet, darf auch streiken!

In Deutschland absolvieren derzeit fast 40 Prozent aller jungen Absolventen nach der beruflichen Ausbildung ein Praktikum – mehr als die Hälfte von ihnen ohne finanzielle Entlohnung. Ein Arbeitsvertrag folgt deswegen noch lange nicht, denn in den meisten Fällen geben sich die Praktikanten die Klinke in die Hand. Gut für die Arbeitgeber, die so qualifizierte und motivierte junge Menschen gratis abgreifen; ein Desaster dagegen für die Absolventen, die oft selbst nach monatelangem Umsonst-Schuften noch immer keinen festen Job haben. Doch wir sind mehr wert – und machen endlich Lärm.

Um 10 Uhr wird der zweite Praktikantenstreik in der Geschichte der Bundesrepublik offiziell ausgerufen. Auf dem Rednerpult stehen die Initiatoren des Streiktags sowie Vertreter von DGB Jugend, ver.di und fairwork e.V.. Musikalisch begleitet wird der Streik durch die Berliner Band „Orchestre Miniature in the Park“ (OMP) und einem Musik-Set von DJ Yugo Solo. Anschließend versinnbildlichen die Praktikanten ihre eigene Lebenssituation: Bei einer „Reise nach Jerusalem“ auf Bürostühlen hasten sie nach den hart umkämpften Praktikastellen; bei „Simon Says“ werden die Missstände des „Sytsem Praktikum“ aufgezeigt; in „Himmel und Hölle“ springen die Streikenden von einer Station im Lebenslauf zur nächsten – doch dabei meist am „Arbeitshimmel der Festanstellung“ vorbei. Alles nur Kinderspiele? Nein! Knallharte Realität.

### Ablauf am Streiktag:

- 10.00 Uhr: Versammlung an der historischen Ampel  
Potsdamer Platz, Berlin
- 10.15 Uhr: Begrüßung durch die Organisatoren
- 10.25 Uhr- Redebeitrag der Kooperationspartner (fairwork e.V., DGB  
Jugend, dju in ver.di)
- 11.00 Uhr Musikalische Einlagen des „Orchestre miniature in the Park“
- ab 11.10 Uhr: Mitmach-Peformances  
Musikalische Begleitung  
laufend rechtliche Beratung durch DGB Jugend

### Von Politik und Unternehmen fordern wir:

- Eine klare und gerechte arbeitsrechtliche Regelung für Praktika
- Ein Verbot der Substitution von Vollzeitarbeitsplätzen durch Praktika
- Eine Vergütung von Praktika für Hochschulabsolventen, die den Lebensunterhalt sichert
- Faire Arbeitsbedingungen für Praktikanten (schriftlicher Vertrag, Lernverhältnis, Regelungen von Arbeitszeiten, Überstunden, Urlaub, etc.)
- Eine Begrenzung der Praktikumsdauer auf maximal sechs Monate

Organisiert wird der Praktikanten-Streik 09 von acht jungen Menschen mit umfangreichen Praktikumserfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern und Unternehmen. Bis Ende September nahmen sie als Team an der Praktikumsinitiative creativevillage teil. Der Streik richtet sich jedoch ausdrücklich nicht gegen diese und die an ihr beteiligten Unternehmen, sondern nutzt die im Rahmen von creativevillage zur Verfügung gestellten Mittel, um auf die allgemein vorhandene Problematik "System Praktikum" aufmerksam zu machen.

**KONTAKT- bei Veröffentlichung im Internet, bitten wir darum,  
die Telefonnummern nicht zu nennen**

Anna Mauersberger  
Tel.: 0173-2118323

Tobias Singer  
Tel.: 0176-20931978

E-Mail: [praktikantenstreik09@gmail.com](mailto:praktikantenstreik09@gmail.com)

<http://praktistreik09.blogspot.de/>  
<https://twitter.com/PraktiStreik09>  
<http://bewegung.taz.de/aktionen/prakti-streik09>

